

Moderner Staat

Bayern ist Partnerland

[29.06.2012] Als Partnerland der Kongressmesse Moderner Staat präsentiert der Freistaat Bayern verschiedene Projekte und beteiligt sich an der Gestaltung des Kongressprogramms, das in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf das Thema Demografie legt.

Partnerland der diesjährigen Kongressmesse Moderner Staat (6. bis 7. November 2012, Berlin) ist der Freistaat Bayern. Unter dem Motto „Digitales Bayern 2020 – Vorsprung durch E-Government“ werden gemeinsam mit Partnern verschiedene Projekte präsentiert, wie das Digitale Bildungsnetz Bayern, x-trans.eu oder die Serviceplattform Digitales Bayern. Darüber hinaus wird die Studie „Zukunftspfade Digitales Bayern 2020“ vorgestellt ([wir berichteten](#)). „Unser Ziel ist es, neue Wege aufzuzeigen, wie wir mit der Digitalisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft umgehen können. Als Partnerland der Messe Moderner Staat wollen wir unseren Ansatz auch anderen Ländern vorstellen“, erläutert der IT-Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer. Neue Strategien der Verwaltungsmodernisierung wird auch der begleitende Fachkongress der Moderner Staat mit seinen mehr als 200 Referenten aufzeigen. Wie Veranstalter Reed Exhibitions mitteilt, liegt in diesem Jahr besonderes Augenmerk auf dem Thema Demografie, das durch sämtliche Kongress-Panel führen wird. Für die Gestaltung des Kongressprogramms zeichnen erneut Bundesinnenministerium, KGSt, Vitako, BSI, Zeppelin University, Accenture, Prognos und – für das Partnerland – das Bayerische Staatsministerium der Finanzen verantwortlich. Neben dem Kongress werden rund 200 Aussteller neue Produkte, Dienstleistungen, richtungweisende Ideen und erfolgreiche Best-Practice-Beispiele zu den Reformthemen des Public Sector vorstellen. Rund 4.000 Entscheidungsträger aus Kommunal-, Landes- und Bundesverwaltungen erwarten die Veranstalter zur 16. Auflage der Moderner Staat auf dem Berliner Messegelände.

(rt)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Moderner Staat 2012, Bayern, Franz Josef Pschierer